

An die Mitglieder der
NRW-Landesgruppe

Vorsitzender:

Achim Post MdB

Landesgruppenbüro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 / 227-77891

Fax: 030 / 227-76802

Email: nrw-lg.spd@bundestag.de

Web: www.nrwspd-landesgruppe.de

25. September 2015

Liebe Genossinnen und Genossen,

ihr habt gestern die Ergebnisse der Besprechung zwischen der Kanzlerin und den Regierungschefs der Länder erhalten.

Aus unserer nordrhein-westfälischen Sicht halten wir die Ergebnisse für weitgehend positiv. Ohne auf alle Einzelheiten einzugehen, wollen wir folgende Feststellungen treffen:

1. In weiten Teilen finden sich die Vereinbarungen des Koalitionsausschusses vom 06.09. in dem Papier wieder. Die Positionen der SPD wurden in vielen Punkten bestätigt.
2. Es ist erstmals ein Konzept vereinbart worden, wie wir in den kommenden Jahren in Deutschland mit den Flüchtlingen verfahren und sie integrieren wollen.
3. Aus kommunaler Sicht ist es zu begrüßen, dass sich der Bund auf der Grundlage des Asylbewerberleistungsgesetzes künftig mit 670 Euro monatlich pro Asylbewerber an den Kosten beteiligt. Damit haben wir die von uns geforderte quotale Beteiligung des Bundes durchgesetzt. Durch die Nachzahlung für 2015 in Höhe von 1 Mrd. Euro als auch die Abschlagszahlungen für 2016 (2,68 Milliarden Euro) kann das Land den Kommunen zeitnah helfen.
4. Gleichermäßen positiv (wenn auch nicht hinreichend) sind die zugesagten weiteren jeweils 500 Mio. für die Länder von 2016 bis 2019 zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus
5. Trotz verschiedener Einschränkungen hinsichtlich der Leistungen für Asylbewerber (Sach- statt Geldleistungen, etc.) bleibt das Asylrecht unangetastet. Angesichts der bayrischen Töne in den vergangenen Tagen ist dies eine wichtige Feststellung.
(Statt Bargeld können Asylbewerber künftig Sachleistungen bekommen, so lange sie in der Erstaufnahme leben. Geld soll zudem höchstens noch einen Monat im

Voraus ausgezahlt werden. Für definitiv abgelehnte Asylbewerber können Leistungen bis zu seiner Ausreise auf das unabdingbar Notwendige verringert werden.)

6. Neben den vereinbarten finanziellen Leistungen gibt es verbesserte Regelungen hinsichtlich der Gesundheitsversorgung und der psychologischen Betreuung sowie zur Integration in den Arbeitsmarkt.
7. Insbesondere sind hier auch die 350 Mio. Euro für die unbegleiteten, minderjährigen Jugendliche hervorzuheben, als auch die Möglichkeit für die Länder, Mittel des Betreuungsgeldes zur Verbesserung der Kinderbetreuung einzusetzen.
8. Verbunden mit der Erwartung, dass die getroffenen Vereinbarungen schnell umgesetzt werden, sind auch die Maßnahmen zu Verfahren und Aufenthalt in den Erstaufnahmeeinrichtungen (in ihrer Gesamtheit) sowie die Kapazitätserweiterungen zu begrüßen. Die Einzelheiten sollen nun aber erst Anfang Oktober geklärt werden.
9. Obwohl nicht in einem unmittelbaren Zusammenhang stehend hat sich die Runde auch auf eine Fortsetzung der Regionalisierungsmittel (8 Mrd. zzgl. 1,8 Prozent jährlich, Kieler Schlüssel=positiv für NRW) sowie des GVFG verständigt. Eine gute Nachricht für NRW, die Kommunen und die Aufgabenträger.
10. Wie bei jeder Vereinbarung sind Kompromisse zu schließen. Dennoch: Die Positionen der SPD bestimmen Inhalt und Tenor der Vereinbarung weit mehr als andere Positionen.

Wir begrüßen die Vereinbarung als einen wichtigen Schritt einer Flüchtlings- und Asylpolitik, die unseren Normen und Werten entspricht und dennoch auch bei großen Herausforderungen zu guten Ergebnissen geführt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Achim Post MdB



Bernhard Daldrup MdB